

Schalen fest, während der Kern und die Seele der Religion verloren ist. Es ist dies die Frucht des Jahrhunderte langen Schismas. Die Unwissenheit auch im Klerus ist grenzenlos; die Spendung der Sakramente geschieht in einer Weise, daß an der Gültigkeit fast aller gezweifelt werden muß; denn bei der Taufe z. B. wendet fast kein sogenannter Priester die richtige Tauf-
formel an: jeder sagt, was ihm einfällt. P. Barradas traf u. a. einen 80jäh-
rigen Mönch, der Prior des großen Klosters Amba Senet war. Dieser hatte,
wie er selbst gestand, sein ganzes Leben hindurch die Kinder getauft, indem
er das Vaterunser über sie betete. Eines Besseren belehrt, ließ er sich selbst
von dem Missionär bedingungsweise taufen und wünschte von Herzen, seinen
Fehler an all den von ihm ungültig Getauften gut machen zu können. Wie
das Schisma, so dauern auch heute noch alle Irrtümer und Mißbräuche fort.

Das schön ausgestattete und dazu so billige Buch darf mit Recht einem
großen Leserkreis empfohlen werden. Gelehrte Anmerkungen geben über
viele Dinge erwünschten Aufschluß.

Graeten (Holland).

Ludwig Schmitt S. J.

- 17) **Nach dem Heiligen Lande.** Reise nach Italien, Aegypten und
Palästina von B. Bauer. Vierte verbesserte und vermehrte Auf-
lage. (5. und 6. Tausend.) Mit 24 Illustrationen auf Tafeln. Kommissions-
Verlag der Buchhandlung „Ulmer Volks-Vote“. Ulm a. d. D. Beide Bände
M. 5. — = K 6. —; gbd. M. 6.50 = K 7.80.

Eine Reihe von vorzüglichen Werken über das Heilige Land ist in den
letzten Jahrzehnten erschienen. Außer wissenschaftlichen Arbeiten erwähnen
wir die grundlegenden Werke Jahrengrubers, die Neuauflagen des ori-
ginellen, noch immer lehrreichen Buches von Alban Stolz „Besuch bei
Sem, Cham und Japhet“, das klassische Werk des geistreichen Bischofs
Keppler „Wander- und Wallfahrten im Orient“, die lebensvolle,
prächtige Reiseschilderung Baumbergers „Im Reiche dreier Köni-
ginen“, General Himmels vielgelesene „Orientreise“ und eine Anzahl
von prachtvoll ausgestatteten, inhaltlich interessanten und fesselnd geschrie-
benen Pilgerbüchern über verschiedene Volkswallfahrten und Reisen ins
Heilige Land.

Vorliegendes Buch ist kein neues; es schildert eine 1885 unternom-
mene Orientreise. In der neuen Auflage hat aber der Verfasser die neuen
Forschungen auf allen einschlägigen Gebieten berücksichtigt und seine Er-
fahrung seitdem durch zwei Südländerreisen noch bereichert. Nicht bloß der
Jerusalem-pilger kommt in dem Buche auf seine Rechnung, indem Palä-
stina und Aegypten ausführlich beschrieben sind, auch der Reisende nach
Italien und der Rom-pilger findet farbenprächige Schilderungen der Sieben-
hügelstadt und anderer interessanter Städte und Heiligtümer Italiens. Ein
großer Vorzug Bauers ist seine frische, oft von Humor gewürzte Schreib-
weise und sein klarer, fesselnder Stil. Die Schilderung des Heiligen Landes
ist mit besonders großer Wärme geschrieben. Meist vortrefflich sind die bei-
gegebenen Illustrationen auf Kunstdruckpapier. — Warum wurde der zweite
Band in kleineren Lettern gedruckt als der erste? Dies wirkt etwas unangenehm.

Auch diese neue Auflage wird ihren Weg machen und viele zu einer
Fahrt ins heilige Land begeistern. Wenn das Buch diesen Zweck erreicht, hat
es eine schöne und dankbare Mission erfüllt.

Linz.

Friedrich Pesendorfer.

- 18) **Silman Niemenschneider, Sein Leben und Wirken.**
Dargestellt von Dr. A. Anton Weber, o. Hochschulprofessor. Mit 70 Ab-
bildungen. Dritte, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Regensburg,
1811. Druck und Verlag von J. Habel.